Frankfurter Allgemeine
HERAUSGEGEBEN VON GERALD BRAUNBERGER, JÜRGEN KAUBE, CARSTEN KNOP, BERTHOLD KOHLER

PITCH CLUB FÜR START-UPS

Geldgeber finden in sechs Minuten

VON BARBARA SCHÄDER - AKTUALISIERT AM 17.10.2023 - 17:52

Der Pitch Club bringt Gründer mit Investoren zusammen. Zunächst sollte er die Szene in Frankfurt beleben – heute reicht sein Ruf weit über die Region hinaus.

Sarah Schuhmann bleibt cool, auch als ihre Präsentation zum zweiten Mal von der Sirene eines Krankenwagens unterbrochen wird. „Ja, es ist wirklich eilig“, sagt sie nur – und flicht die Störung damit geschickt in ihren Vortrag über die Dringlichkeit nachhaltiger Lösungen in der Baubranche ein. Mit ihrem Start-up Re:unit will die Essenerin einen Beitrag dazu leisten – deshalb ist sie am Mittwoch nach Frankfurt gereist. Sechs Gründerinnen und sechs Gründer stellen an diesem Nachmittag ihre Geschäftsideen im „Pitch Club“ vor.

Barbara Schäder
Redakteurin in der Rhein-Main-Zeitung.

Folgen

Lockere Atmosphäre, aber strenge Regeln: Das sind die Markenzeichen der Veranstaltungsreihe, die seit 2014 zwei- bis viermal jährlich Start-ups mit potentiellen Investoren in Frankfurt zusammenbringt. Auch der aktuellen Ausgabe ging eine harte Auslese voraus: Aus 100 Bewerbungen filterten die Veranstalter zwölf heraus.

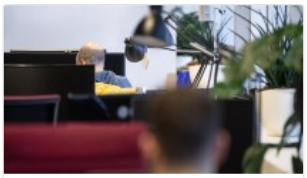
Als Treffpunkt dient eine Bar

Nur sechs Minuten hat jedes Start-up, um das Publikum zu

Neue Waffen gegen Krebs Teilnehmen

Männer klar in der Mehrheit – sitzen in der Bar Nullsechsneun Roofgarden an der Hauptwache. Unter der schwarzen Markise, die zwecks Beschattung von Leinwand und Beamer über der Terrasse ausgefahren wurde, hängen künstliche Blumen und der Geruch von Shisha-Tabak, der hier im normalen Geschäftsbetrieb geraucht wird. Wie die Gründer sind auch die meisten Zuhörer leger gekleidet, viele Hemdsärmel sind hochgekrempelt, Jacketts Mangelware.

MEHR ZUM THEMA



DEUTSCHE START-UPS
Neun von zehn würden wieder gründen

PREMIERE IM ODENWALD
Erste Lebensmittellieferungen per Drohne

KRISTINA SINEMUS
Was hat die erste Digitalministerin bewirkt?

An den Fragen wird allerdings deutlich, dass die meisten nicht zum Spaß gekommen sind. „Wie viel Umsatz müsst ihr denn machen, damit zumindest auf Ebitda-Ebene ein positives Ergebnis erzielt werden kann?“, erkundigt sich ein Zuhörer nach der Präsentation des Start-ups Fair Cup, das Lebensmittelgeschäften und Gaststätten ein Pfandsystem für Mehrwegverpackungen anbietet. Das Kürzel Ebitda steht für den Gewinn vor Zinszahlungen, Steuern und Abschreibungen.

Antwort: Fair Cup hat allein an die Supermarktkette Kaufland 80.000 Mehrwegbecher verliehen und musste diese vorfinanzieren. „Das dauert ein paar Jahre, bis die Ausgaben über die Systemgebühr zurückkommen“, sagt Andreas Jacobasch, der IT-Experte des Start-ups. Dafür habe man mit Kaufland nun eine „bundesweite Rückgabe-Infrastruktur“, denn die Kunden könnten die Mehrwegbehälter dort in die Pfandautomaten stecken. Dieses Jahr peile Fair Cup 800.000 Euro Umsatz an.

„Keine Show-Veranstaltung“

„Das ist schon eine ordentliche Traktion“, sagt Daniel Kuczaj, einer der beiden Geschäftsführer des Pitch Clubs. Traktion wird in der Gründerszene als Begriff dafür verwendet, ob ein Start-up Kunden gewinnen und halten kann. Für den Zugang zum Pitch Club ist das ein wichtiges Auswahlkriterium, wie Ko-Geschäftsführer Stefan Maas erläutert.

„Das ist hier keine Show-Veranstaltung wie die ‚Höhle der Löwen‘ und auch keine Selbsthilfegruppe“, fügt Maas hinzu. Soll heißen: Anders als in der Fernsehshow sollen Ideen, die zwar publikumswirksam, aber nicht ganz durchdacht erscheinen, im Pitch Club gar nicht erst vorgestellt werden. Und allein der Wunsch, Probleme zu lösen, reicht auch nicht – die Gründer müssen schon zeigen, dass ihr Ansatz auch Chancen auf wirtschaftlichen Erfolg hat.

Bunter Branchenmix

Neue Waffen gegen Krebs Teilnehmen

einer Software, die E-Auto-Fahrer bei der Suche nach geeigneten Ladesäulen unterstützen soll. Goldmarie Finanzen hilft Anlegern, ein Portfolio aus Aktien nachhaltig wirtschaftender Unternehmen zusammenzustellen.

Bunte Blumen und harte Zahlen: Auch Jennifer Rasch vom Start-up Goldmarie Finanzen muss sich im Pitch Club kritischen Fragen stellen. Bild: Aaron Leithäuser

Das 2022 mit dem Frankfurter Gründerpreis ausgezeichnete Start-up Mentalstark bietet Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch gegen Zahlung einer Monatsgebühr Informationen und Online-beratungen an. LeMoos hat das Küchenstudio-Prinzip aufs Brautkleid übertragen: Die Kundinnen können am Bildschirm Oberteile und Röcke in unterschiedlichen Schnitten und Ausführungen kombinieren, sie in Partnergeschäften anprobieren und so das eigene Traumkleid entwerfen. Codeshield aus Darmstadt unterstützt Softwareentwickler dabei, ein sicheres Rechte- und Zugriffsmanagement in ihrer Cloud-Infrastruktur zu erstellen.

Noca Mobility bietet Fahrradherstellern ein Onlineportal für das Produkt- und Lieferantenmanagent. Psychological AI wirbt mit einem Chatbot, der nicht nur Texte generiere, sondern auch die Sprache der Kontaktperson analysiere und seine Botschaften daran anpasse. Loady hat eine Plattform für die Datenübermittlung zwischen Industrieunternehmen, ihren Kunden und Spediteuren entwickelt, um Gütertransporte effizienter zu gestalten – einschließlich App mit Übersetzungsfunktion für Lkw-Fahrer, die nicht aus Deutschland kommen.

ANZEIGE

Neue Waffen gegen Krebs

Teilnehmen

Die Abstimmung über den überzeugendsten Vortrag gewinnt mit Memodio ein Start-up aus Potsdam, das eine App für ältere Menschen mit kognitiven Störungen entwickelt hat. „Vier bis sechs Millionen Menschen leiden an einer Vorstufe von Demenz“, sagt Mitgründer Doron Stein. Für diese Gruppe gebe es bislang keine Therapie, die von den Krankenkassen übernommen würde – obwohl sich damit eine Verschlechterung hin zur Demenz verlangsamen ließe. „Diese Menschen brauchen eine Kombination aus Gehirntraining, Sport und Anpassung der Ernährung“, sagt Stein. Die App biete dafür Übungen und Motivation. „Am Ende geht es bei Start-up-Pitches doch immer um die Story“, sagt eine Besucherin nach der Abstimmung lächelnd. Das Thema Alter und Krankheit lässt eben auch Profi-Investoren nicht kalt.

Neben Memodio hat sich darauf noch ein zweites Start-up fokussiert: Veli Care aus Kassel nutzt Daten aus intelligenten Strom- und Wasserzählern, um auffällige Veränderungen im Tagesablauf von Senioren zu identifizieren. „Wenn an einem Morgen weder die Klospülung geht noch irgendein Haushaltsgerät angeschaltet wird, kann das ein Hinweis sein, dass etwas nicht in Ordnung ist“, erläutert Mitgründer Maximilian Schnettler nach der Vortragsrunde im Einzelgespräch. Das System könne dann einen Angehörigen oder den Pflegedienst auffordern, nach dem Rechten zu sehen – ohne dass der Betroffene irgendeinen Notrufknopf drücken müsse, der etwa nach einem Sturz oft eben doch nicht in Reichweite sei.

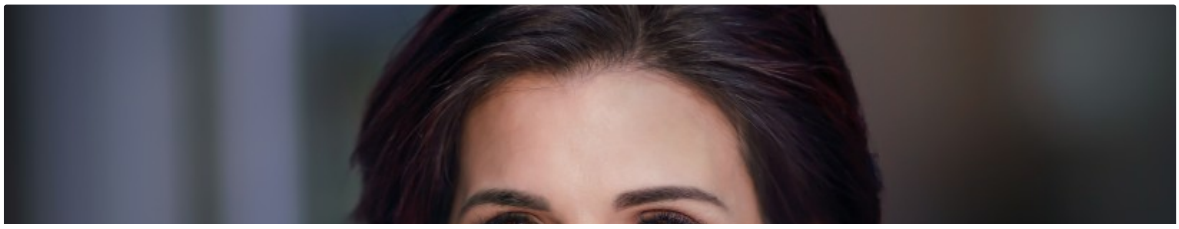
Die persönlichen Gespräche nach den Präsentationen bieten nicht nur Veli Care die Chance, zu erläutern, was in sechs Minuten zu kurz gekommen ist. Auch um Gründer mit weniger emotional besetzten Geschäftsmodellen scharen sich Interessenten. Die Statistik zeigt: Mehr als 40 Prozent der rund 300 Start-ups, die seit 2014 im Pitch Club in den Ring gestiegen sind, haben eine Finanzierung erhalten. Kein Wunder, dass der Club inzwischen Gründer aus ganz Deutschland anzieht.

ANZEIGE

Quelle: F.A.Z.
Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

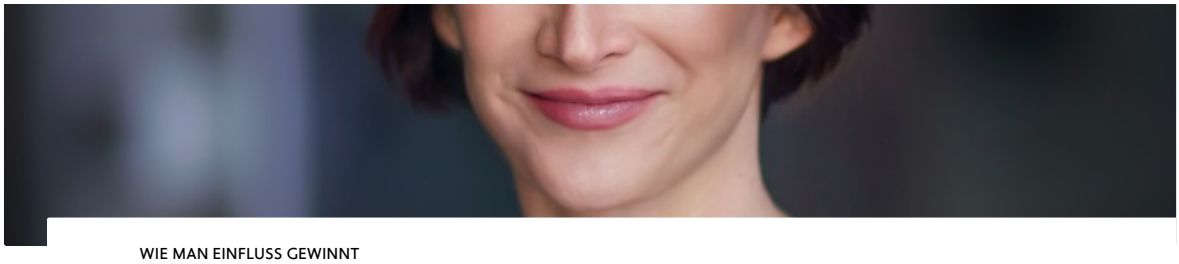
ÄHNLICHE THEMEN START-UPS KAUFLAND DEUTSCHLAND ALLE THEMEN

JETZT MIT F+ LESEN



Neue Waffen gegen Krebs

Teilnehmen



WIE MAN EINFLUSS GEWINNT

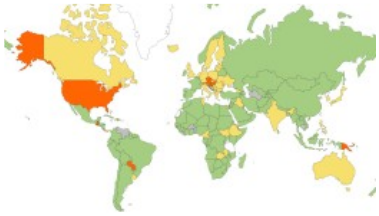
„Fragen Sie öfter, bitten Sie um mehr“

Zoe Chance leitet in Yale einen berühmt-berüchtigten Kurs über Beeinflussung. Im Interview erklärt sie, wieso Zurückweisungen wichtig sind und wie man aus einem Nein ein Ja macht.

BENEHMEN IM RESTAURANT

„Kennen Sie die Regeln, werden Sie gut bedient“

Jahrzehntelang hat Vincent Moissonnier eine Adresse der Spitzengastronomie geleitet. Ein Gespräch über Prolls im Restaurant, Servietten auf dem Teller, Finger in der Soße und Handys auf dem Tisch.



UN-ABSTIMMUNG

Welche Staaten die Hamas als Täter benennen und welche nicht

Die UN-Abstimmung über den Nahostkonflikt zeigt, welche Blöcke sich innerhalb der internationalen Gemeinschaft gebildet haben. Einige Staaten wollen die Hamas als Täter benennen, ein Großteil aber nicht.

TIPPS UND TRICKS FÜR URLAUBER

Kammerjäger beklagen Bettwanzen-Paranoia

Seit Berichten über eine Blutsauger-Plage in Frankreich sieht manch einer Schädlinge, wo keine sind. Kammerjäger warnen vor Panik - und geben Ratschläge, wie man sich vor Bettwanzen schützt.

NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben Post!

Die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox. Sie können bis zu 5 Newsletter gleichzeitig auswählen

Newsletter wählen

Ihre E-Mail-Adresse

ABONNIEREN

VERANSTALTUNGEN

30.10.23
20:00 Uhr

Klassik | Frankfurt am Main
Sir András Schiff
Klavier

Neue Waffen gegen Krebs **Teilnehmen**

WEITERE THEMEN

DEMO IN FRANKFURT
FRANKFURTER POLIZEI
STROMAUSFALL IN FRANKFURT
ZEUGEN JEHOVAS
FRANKFURTER HAUPTBAHNHOF
FRANKFURTER FLUGHAFEN
CORONA-NEUINFEKTIONEN IN HESSEN
BIONTECH
WIESBADEN
SALZBACHTALBRÜCKE
FRANKFURT AM MAIN
MARBURG
OFFENBACH
MIKE JOSEF
NEU-ISENBURG
BEHINDERUNG
BISTUM MAINZ
GELNHAUSEN
GEISENHEIM
GEORG BÄTZING

VERLAGSANGEBOT

WESTWING-GUTSCHEIN
WAYFAIR-RABATTCODE
MASSIVMOEBEL24-GUTSCHEIN
MAISONS DU MONDE-GUTSCHEIN
OTTO-GUTSCHEIN
POCO-GUTSCHEIN
LAMPENWELT-GUTSCHEIN
TCHIBO-GUTSCHEIN
ÜBERWACHUNGSKAMERA
AKKU-STAUBSAUGER-TEST
WILDKAMERA-TEST
STAUBSAUGER-TEST

SERVICES

Abo-Service
Best Ager
Selection Shop
Firmen
Finanz-Services
Tarifrechner
Newsletter
Immobilien-Markt
Testberichte
Stellenmarkt
Spiele
Gutscheine
Veranstaltungen
Sport-Ergebnisse
TV-Programm
Wetter

Neue Waffen gegen Krebs
Teilnehmen